

## Korrektur des Goldpreises hält an

Der Goldpreis ist in der Berichtswoche um 0,5% gefallen. Ich gehe weiterhin davon aus, dass das Tief dieser Korrektur schon im November erreicht wurde und somit hinter uns liegt. Wahrscheinlich muss aber noch etwas Zeit verstreichen, in der sich eine Konsolidierungsformation herauskristallisiert, bevor die nächste Aufwärtswelle beginnt. Dass die Kurse trotz des festen Dollars und der gestiegenen Anleihezinsen nicht stärker unter Druck geraten sind, ist ein bullisches Zeichen.

### Goldpreis pro Unze in \$, Momentum-Oszillator, 2023 bis 2024



Der Goldpreis hat den Tiefpunkt der laufenden Korrektur wahrscheinlich hinter sich. Die Korrektur braucht aber sicherlich noch etwas Zeit.

Quelle: StockCharts.com

Das erste obere Preisband unseres Preisbänder-Indikators ist in der Berichtswoche von 2.874 \$ auf 2.881 \$ gestiegen und das zweite obere Preisband von 3.077 \$ auf 3.085 \$. Die Signallinie, die während der Korrektur bisher nicht ganz erreicht wurde, verläuft bei 2.551 \$, befindet sich also 3,1% unter dem aktuellen Goldpreis. Solange diese Linie steigt, ist sie eine starke Unterstützung. Kurse im Bereich der steigenden Signallinie sind Kaufgelegenheiten. Der klare Aufwärtstrend der Preisbänder ist langfristig bullish.

### Goldpreis pro Unze in \$, Preisbänder-Indikator, 2018 bis 2024



Der Goldpreis hat sich der in Blau eingezeichneten Signallinie, die jetzt bei 2.551 \$ pro Unze verläuft, erneut genähert. Kurse im Bereich der steigenden Signallinie sind Kaufgelegenheiten.

Quelle: StockCharts.com

## Silber an doppelter Unterstützung

Der Silberpreis hat die Berichtswoche unverändert beschlossen. Von seinem Mitte Oktober erreichten Hoch war er an dem vorige Woche erreichten Tief fast 17% entfernt. Wie Sie auf dem Chart sehen, befindet er sich an der Unterstützungslinie bei 30 \$ pro Unze, wo inzwischen auch die steigende 200-Tage-Durchschnittslinie verläuft. Falls diese doppelte Unterstützung nicht halten sollte, ist ein Rückgang an die nächste und charttechnisch wichtigere Unterstützungslinie bei 26 \$ wahrscheinlich. Das langfristig sehr bullische Chartbild würde auch in diesem Fall fortbestehen.

Silberpreis pro Unze in \$, Momentum-Oszillator, 2020 bis 2024



Solange die Unterstützung bei rund 30 \$ pro Unze hält, ist dieser Chart bullish. Wenn sie unterschritten wird, ist ein Rückgang an die nächste Unterstützungslinie bei 26 \$ angesagt.

Quelle: StockCharts.com

## Keine Aktualisierung der Daten

Aufgrund der Feiertage hat die US-Terminbörse ihre Statistiken nicht aktualisiert. Vorige Woche hatten die Hedger bei allen drei Edelmetallen ihre Short-Positionen etwas reduziert. Die Optix-Sentimentindikatoren sind kaum verändert. Bei den hier nicht gezeigten Minenindizes sind sie weiterhin niedrig und waren Mitte voriger Woche sogar sehr niedrig mit 8% Bullen beim GDXJ, 6% beim GDJ und 10% beim Gold-ETF (GDL). Das sind Werte, die für steigende Kurse sprechen. Die aktuellen Zahlen lauten 27% (GDXJ), 33% (GDJ) und 33% (GLD).

	Short-Kontrakte der Hedger	Vorwoche	Optix-Sentiment	Vorwoche
Gold	-285.233	-296.871	68	68
Silber	-57.510	-59.743	58	59
Platin	-21.341	-23.288	47	46

## XAU erneut in der Nähe der 200-Tage-Durchschnittslinie

Im Unterschied zum Goldpreis ist der XAU Goldminen Index vorige Woche unter sein Tief vom 15. November gefallen. Dazu hat die Schwäche der Schwergewichte Newmont und Barrick maßgeblich beigetragen, während sich die Kurse der in unserem Goldminen-Depot enthaltenen Werte außer bei Newmont über ihren entsprechenden Tiefs behauptet haben.

In der Berichtwoche ging es mit dem Index in einer sehr engen Spanne seitwärts. Wie Sie im unteren Teil des Charts sehen, ist der Preis-Momentum-Oszillator des XAU inzwischen recht deutlich überverkauft. Er hat aber noch nicht wieder nach oben gedreht. Die bereits genannten niedrigen Werte der Sentimentindikatoren sprechen für steigende Kurse.

Unseren neuen Lesern raten wir, mit den Käufen der von uns empfohlenen Edelmetallaktien nicht zu zögern – und stets unsere Stop-Loss-Kurse zu beachten.

### XAU Goldminen Index, Momentum-Oszillator, 2019 bis 2024



Die Kurse sind vorige Woche unter ihr November 2024-Tief gefallen. Der PMO ist überverkauft.  
Quelle: StockCharts.com

## Konsolidierung oder Topformation?

Und wieder nichts Neues beim Ölpreis. In den vergangenen 10 Wochen hat er sich in einer sehr engen Spanne von 67 \$ bis 73 \$ pro Barrel bewegt. Er befindet sich seit nunmehr 17 Wochen im unteren Bereich einer großen, fast zweijährigen Seitwärtsbewegung. Bei einem Ausbruch unter die Untergrenze dieser Formation, die bei 65 \$ pro Barrel verläuft, würde sich diese Seitwärtsbewegung als große Topformation herausstellen. Das wäre ein sehr bearishes Signal. Ein erstes bullishes Signal würde hingegen bei einem Anstieg über die Abwärtstrendlinie bei knapp 80 \$ erfolgen. Der PMO hat vor drei Wochen im leicht überverkauften Bereich ein Kaufsignal erzeugt.